

OZELOT



Christina Aguilera goes to Hollywood

Die Sängerin Christina Aguilera ist am 6. Januar im Film „Burlesque“ erstmals in deutschen Kinos zu sehen. Mehr über das schauspielernde Musiksternchen auf Seite 7.



www.ozelot.de | Kontakt: Redaktion 0381/365 325 | termine@ozelot.de



Aus einem Buddha aus Knete setzte die Filmcrew eine ganze Armee zusammen.

Foto: privat

Rostocker Schüler produzieren Trash-Film mit Ton-Figuren

„Buddhism Revolutions“ haben ehemalige Schüler des Rostocker Christophorus-Gymnasiums ihren Animationsfilm genannt. Am Wochenende präsentierten sie die Produktion in Rostock.

Von Nele Baumann

Sie sind braun, mit konturlosen, schwammigen Gesichtern und bewegen sich im Yogasitz vorwärts, um die Menschheit zu vernichten. Eine Armee seelenloser Buddhas auf einem Eroberungsfeldzug: Diese Filmidee schoss Torsten Lenz vor fünf Jahren im Alter von 17 Jahren in den Kopf und ließ ihn nicht mehr los. Jetzt ist aus der Idee ein Film geworden: „Buddhism Revolutions“ feierte am Wochenende in der Rostocker Hochschule für Musik und Theater (HMT) Premiere.

„Eine sich im Yogasitz fortbewegende Armee ist absurd und lächerlich“, erläutert Regisseur Torsten Lenz seine Idee. Entwickelt hat er sie aus purer Langeweile. „Ich saß mit Max Münkowitz im Bus auf einer Klassenfahrt nach Berlin“, sagt er rückblickend. Beide waren damals Schüler des Rostocker Christophorus-Gymnasiums. Beim Philosophieren, Fantasieren und aus dem Fenster blicken schoss ihm das Bild in den Kopf: Eine Armee mit Hunderttausenden von Buddhas im Schneidersitz.

Idee kam aus Langeweile

Die Busfahrt sei ab dem Punkt kein Stück mehr langweilig gewesen und der Ehrgeiz erwacht. „Wir haben die Idee dann weiter entwickelt, Freunde und Mitschüler gefragt“, erinnert sich Torsten. Und plötzlich hatten sie eine

ganze Filmcrew beisammen. Insgesamt ein Jahr haben sie gedreht. Martin Funck erinnert sich noch an fast jeden der rund 70 Drehtage. „Es war eine witzige, aber oft auch anstrengende Zeit“, lässt der Darsteller des Superhelden Kurt das ereignisreiche Jahr Revue passieren. „Das anstehende Abitur haben wir da manchmal fast vergessen.“

Martin spielt den Superhelden Kurt, der so gar nicht dem klischeehaften Superman entspricht. Er trinkt wie ein Loch, fällt ständig über seine eigenen Füße und sein IQ ist vom dreistelligen Bereich weit entfernt. Eine Superhelden-Eigenschaft verleiht ihm aber sein aus dem fernen Osten stammender Umhang.

Mit dem kann er nämlich fliegen. Als die Buddha-Armee auf Europa zumarschiert, fordert eine zur Buddha-Abwehr einberufene Sonderkommission ihn auf, die Welt vor den scheinbar seelenlosen Schneidersitz-Mördern zu retten. Die Superheldenforscherin Heidi van Mond, gespielt von Marjana Ott, begleitet ihn dabei.

Um die Welt zu retten, kämpfen sie mit Terroristen und geraten schließlich in eine Falle. Es tauchen zwar Parallelen zu aktuellen Ereignissen und politischen Strukturen auf, aber Torsten Lenz will mit seinem Film keine Kritik an der Gesellschaft üben. „Dazu ist alles viel zu lächerlich“, sagt er und kann sich ein Grinsen nicht verkneifen. „Ich wollte

nichts als unterhalten und Hollywood parodieren.“ Das ist ihm gelungen: Es wirkt bombastisch und zugleich rührend lächerlich, wenn die Ton-Armee sich auf Knien in Bewegung setzt. Begleitet von der schmetternden Musik, die Vincent Strehlow für „Buddhism Revolution“ komponierte.

Ein Buddha mal 21 000

19 Tage haben Torsten und Max Münkowitz mit einem Silikon gefüllten Ton-Buddha im Keller verbracht und 21 000 Bilder von der im Inneren mit Draht zusammen gehaltenen Figur geschossen. Die Fotos setzten sie dann zu einer Massenszene zusammen. Dass der Film jetzt nach fünf Jah-

ren wirklich fertig ist, können weder Torsten noch alle anderen Beteiligten so richtig glauben. „Wir hatten ja auch kaum Geld“, sagt Torsten. 3000 Euro hatte er gespart. Mehr durfte der Film nicht kosten – und diesen Rahmen haben sie eingehalten. Dass es geklappt hat und die Gäste ihnen nach der Premiere am Sonnabend stehend zujubelten, bestätigt den 23-Jährigen darin, weiter Filme zu machen. Als freier Cutter in Frankfurt hat er immerhin schon mal einen Fuß in der Tür der Filmbranche.

Und wo läuft Buddhism Revolution? Erst mal nur auf DVD und für alle Reisefreudigen Anfang Dezember auf dem Stepping Stone Filmfestival in Indien.

Animierte Tonfiguren: „Buddhism Revolutions“

Der Animationsfilm ist ein Projekt von ehemaligen Schülern des Rostocker Christophorus-Gymnasiums. „Definition Of Trash“ haben sie die Produktionsfirma genannt und nichts anderes ist auch der Film „Buddhism Revolution“: Trash. Aufwendig gemacht allerdings. Die Figur des Buddha im Yogasitz entwarf eine Kunstlehrerin des Gymnasiums aus Ton. Die Schüler füllten sie mit Silikon aus, fixierten sie innen mit Draht und fertig war der erste

Buddha. Der musste dann 21 000 Mal fotografiert werden, bis die Armee visuell eingesetzt werden konnte.

Neun Schauspieler, allesamt Schüler, waren am Dreh beteiligt: Martin Funck, Marjana Ott, Erik Richter, Torsten Lenz, Johann-Peter Wolff, Konstantin Fietkau, Thomas Keil, Tobias Ewert und Oliver Zierke. Torsten Lenz führte Regie, assistiert von Lena Boeck, und Vincent Strehlow sorgte für die passende Musik. Max

Münkowitz fungierte als Produzent, Erik Wennendorf übernahm die Licht- und Tontechnik. Drehorte waren neben der Hochschule für Musik und Theater (HMT) in Rostock der Warnemünder Strand (stellt die französische Normandie dar, mit Neptun-Hotel im Hintergrund). Der Film auf DVD ist auf der unten angegebenen Website zu erwerben.

• **Internet:** www.buddhism-revolutions.com



Torsten Lenz (v.l.), Martin Funck und Max Münkowitz.

Foto: privat

HIGHLIGHTS DER WOCHE



DO | The Eclectic Moniker Greifswald

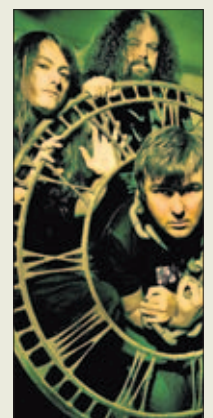
Indierock aus Dänemark

Melancholische Stimmung bringen The Eclectic Moniker am 2. Dezember nach Greifswald. Die Dänen spielen melancholischen und dennoch tanzbaren Indierock. Ihre Landsleute der Band Börsenmusik unterstützen sie dabei.

Café Koeppen, Bahnhofstraße 5
Beginn: 21 Uhr

DI | Napalm Death Rostock

Hardcore in der Zuckerfabrik



Sie machen extreme Musik und produzieren extrem viele Alben. „Time Waits For No Slave“ heißt die aktuelle Platte der Grindcore-Band Napalm Death, die sie am 7. Dezember vorstellen. **Alte Zuckerfabrik Neubrandenburger Straße 6 - 8**
Beginn: 20 Uhr



DI | Urban Voodoo Machine Rostock

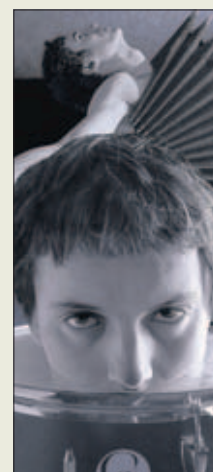
Tango und Gypsy Blues

Mit Gitarren, Schlagzeug, Geige, Trompete, Banjo, Waschbrett, Kontrabass, Gong, Mandoline, Akkordeon, Mundharmonika, Saxophon, Tuba, Sousaphon und leeren Flaschen kreieren The Urban Voodoo Machine am 7. Dezember Schunkelseemannshymnen und verdorbene Mordballaden.

Mau-Club, Warnowufer 56
Beginn: 20 Uhr
Karten: 8/10 Euro

MI | Gurfuf Rostock

Schräge Russen-Folklore



Sie mischen folkloristisch-klassische Klänge mit harten Rock Riffs: Die weißrussische Band Gurfuf spielt am 8. Dezember im Jugendalternativzentrum eine wilde Mischung aus Punk, Hip-Hop, Klassik und Folk. **Jaz Lindenstraße 3b**
Beginn: 20 Uhr